



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 21. Sitzung des Wohnbeirates (W/021/2019)

am Montag, 18. März 2019,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Bürgerfraktion

Peter Bartels

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Peter Krüger

Anja Apel

Tilo Wirtz

Michael Schmelich

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Petra Becker

Martina Pansa

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige - nur für den Teil Wohnbeirat, nicht "Beirat Wohnen"

Dieter Haufe

Antje Neelmeijer

nicht stimmberechtigte Mitglieder

Manuel Stephan

Stellvertretende Mitglieder

Vincent Drews

Hannes Kernert

Vertretung für Frau Dr. Viola Vogel

Vertretung für Herrn Harald Gilke

Abwesend:

SPD-Fraktion

Dr. Viola Vogel

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Gunter Thiele

Thomas Löser

Jens Genschmar

Harald Gilke

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige - nur für den Teil Wohnbeirat, nicht "Beirat Wohnen"

Rainer Seifert

Verwaltung:

Herr Bürgermeister Schmidt-
Lamontain GB 6
Frau Mally GB 5

Schriftführerin:

Frau Weber SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**öffentlich**

Wohnbeirat

- 1** Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden" **V2804/18
beratend**
- 2** Informationen/Sonstiges

nicht öffentlich

Wohnbeirat

- 3** Bericht der Vonovia zu aktuellen und geplanten Neubauvorhaben
in Dresden
- 4** Informationen/Sonstiges

öffentlich

Beirat Wohnen - Sozialcharta

- 5** Informationen/Sonstiges

nicht öffentlich

Beirat Wohnen - Sozialcharta

6 Informationen/Sonstiges**öffentlich****Einleitung:**

Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 21. Sitzung des Wohnbeirates und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Wohnbeirat**1** Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden"**V2804/18
beratend**

Die Vorlage wird durch **Herrn Stephan** eingebracht.

Frau Stadträtin Apel weist auf die Stellungnahme der Beauftragten für Menschen mit Behinderung hin. Des Weiteren macht sie darauf aufmerksam, dass es schwer sei, geeignete Wohnungen für Wohngruppen zu finden. Sie interessiere z. B., wie andere Städte mit dem Thema umgehen.

Das Fördermittelprogramm vom Freistaat soll in Dresden Anwendung finden, führt **Herr Stephan** aus. Der Freistaat hätte die entsprechenden Anforderungen und Förderkriterien definiert. Die Landeshauptstadt Dresden könne, wenn das Förderprogramm umgesetzt werden soll, keine weitere Eingrenzung vornehmen. Bei der Kooperativen Baulandentwicklung gehe es nicht nur um das Förderprogramm für die einzelnen Bauvorhaben, sondern auch um die gesamte Bebauungsplanentwicklung. Bei der Entwicklung der Bebauungsplanung soll die Barrierefreiheit mit einfließen. Das Bielefelder Modell sei ihm bekannt, das frei von förderrechtlichen Anforderungen mit einzelnen Zielen agiere. Um konkrete Lösungen umzusetzen, sei es ein Weg, z. B. mit eigenen Grundstücken zu agieren.

Es gebe regelmäßig Gesprächstermine mit dem Netzwerk „Neues Wohnen in Dresden“, erklärt **Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain**. In dieser Runde seien auch Personen mit anwesend, die das Thema Barrierefreiheit und Wohnen für beeinträchtigte Menschen thematisieren. Es sei vereinbart worden, dass Kontakte für Träger hergestellt werden, die Wohngruppen betreuen.

Herr Stadtrat Schmelich hebt hervor, die Einführung des Kooperativen Baulandmodelles in Dresden sei richtig. Im Bereich des unteren Mietsegmentes gebe es Bedarfe. Ihn interessiere, welche Konsequenz für das „Kooperative Baulandmodell Dresden“ entstehe, wenn das Förderprogramm überzeichnet sei bzw. wenn im Laufe der Jahre die Förderung des Landes wegfalle.

Herr Stephan antwortet, dass Hauptziel sei, den geförderten Wohnungsbau umzusetzen. Förderung und Verpflichtung funktioniere nur gemeinsam. Natürlich könne derzeit nicht abgeschätzt werden, wie die mittelfristige Finanzplanung des Freistaates aussehe. Die Landeshauptstadt Dresden hätte entsprechende Mittel im Doppelhaushalt 2019/2020 eingestellt. Der Bund hätte bereits signalisiert, dass die Mittel mittelfristig erhöht werden. Wenn keine Fördermittel zur Verfügung stehen, werde die Umsetzung der Richtlinie schwierig.

Nach den Berechnungen der Verwaltung gebe es neben der Berechnung der 30 Prozent Sozialbauquote immer noch die Angemessenheitsprüfung für jedes einzelne Bauvorhaben, erklärt **Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain**. Sollte es wirklich dazu kommen, dass das Förderprogramm eingestellt werde, müsse im Stadtrat diskutiert werden, ob ein Kooperatives Baulandmodell unter Anwendung der Angemessenheitsgrenze ohne Förderprogramm weitergeführt werden könne.

Herr Stadtrat Schmelich erläutert, dass bei jedem Bauvorhaben, das im Jahre 2020/2021 fertiggestellt werde, die soziale Bindung im Jahre 2036 auslaufe. In dem Jahr liefen auch die Bindungsfristen der Vonovia aus. Derzeit gebe es wohl keine Chance, eine Bindung über das Jahr 2035 hinaus zu erwirken.

Die Umsetzung des Förderprogrammes beinhalte derzeit eine Belegungsbindung von max. 15 Jahren, gibt **Herr Stephan** bekannt. Die Landeshauptstadt Dresden könne nur beim Land darauf hinwirken, dass die Belegungsbindung verlängert werde.

Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann konstatiert, jährlich müsse eine bestimmte Quote im sozialen Wohnungsbau umgesetzt werden, mit dem Wissen, dass nach 15 Jahren diese Wohnungen aus dem sozialen Belegungsrecht herausgelöst werden. Da die Stadt in den kommenden Jahren weiterhin wachsen werde, werde der Bedarf an preiswerten Wohnungen auch weiterhin Thema bleiben.

Weitere Fragen liegen nicht vor. **Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann** bittet um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 7 Nein 3 Enthaltung 1

2 Informationen/Sonstiges

inhaltsleer

Beirat Wohnen - Sozialcharta

5 Informationen/Sonstiges

Die Mitglieder des Wohnbeirates, die nicht Mitglied im Beirat Wohnen – Sozialcharta sind, verlassen den Sitzungsraum.

Weitere Fragen gibt es nicht. **Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann** bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Vorsitzende

Monika Weber
Schriftführerin

Anja Apel
Stadträtin

Peter Krüger
Stadtrat